



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences

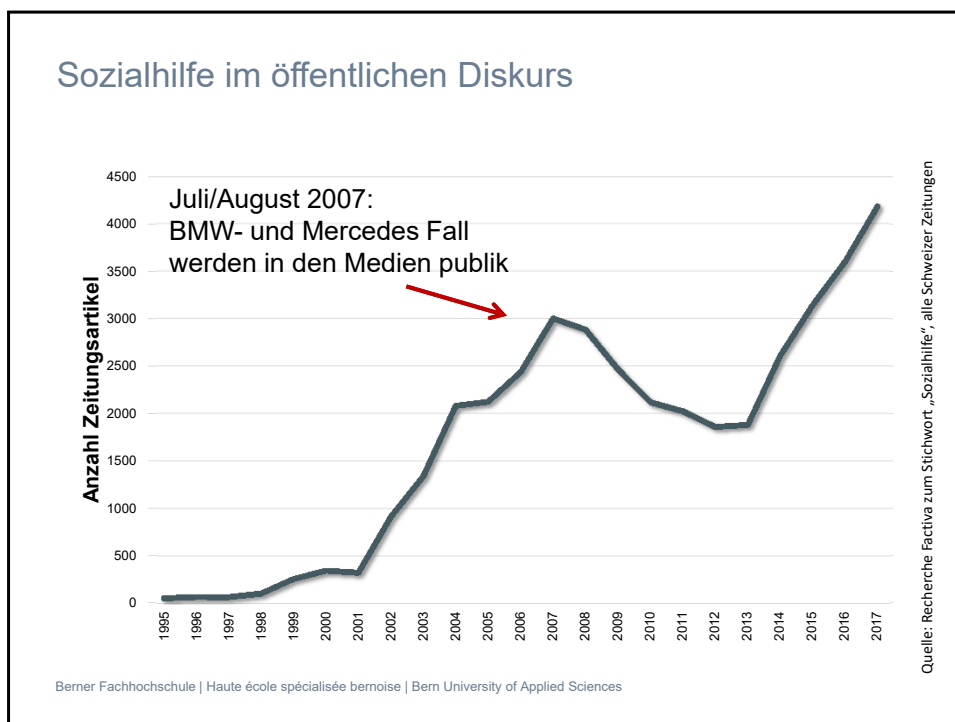


Quelle: <https://www.facebook.com/Prestations-sociales-pas-pour-moi-654825134704708/>

## Ursachen von Nichtbezug, Beispiel Sozialhilfe

Dr. Oliver Hümbelin, Soziologe, BFH-Zentrum Soziale Sicherheit

SVSP-Jahrestagung 2018: Nichtbezug von Sozialleistungen – Ursachen, Folgen und Empfehlungen für Politik und Praxis



## Nichtbezug von Sozialhilfe in der Schweiz



Karte: RAOnline

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Aufbau des Referates

1. Umfang des Nichtbezuges von Sozialhilfe in der Schweiz
2. Ursachen des Nichtbezuges
3. Ausgewählte Resultate aus der Studie: «Nichtbezug von Sozialhilfe: Regionale Unterschiede und die Bedeutung von sozialen Normen»
4. Schlussüberlegungen

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Was weiss man zum Umfang des Nichtbezuges von Sozialhilfe in der Schweiz?

### 60 Prozent, die Dunkelziffer

by GRUNDEINKOMMEN



Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

- ▶ Aus Erhebungen über die Armut des Bundesamtes für Statistik geht hervor; 586'000 Personen in der Schweiz sind arm. 231'000 werden von der öffentlichen Sozialhilfe unterstützt.
- ▶ Nichtbezugsquote könnte bei 60% liegen
- ▶ Cretaz et al (2009) schätzten NB auf 28.2%.
- ▶ Die letzte umfassende Studie datiert auf 1992: Leu et al. (1997) kamen ebenfalls auf ca. 60% bis 80%

## Weshalb wird auf Sozialhilfe verzichtet?

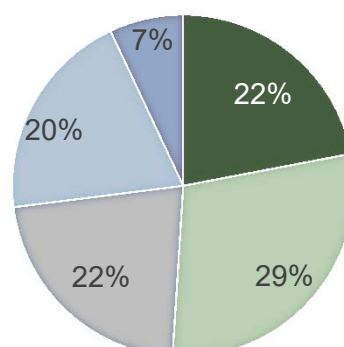
Studie zu den Aufnahmeverfahren in der Sozialhilfe  
(Neuenschwander et al., 2012), Befragung von 350 Antragstellenden

- ▶ Dauer zwischen Bewusstwerden der Notlage und der Kontaktaufnahme mit dem Sozialdienst:

- ▶ Im Mittel 100 Tage
- ▶ 1 bis 30 Tage: 17%
- ▶ 31 bis 180 Tage: 47%
- ▶ 181 bis 360 Tag: 12%
- ▶ **25% haben über ein Jahr gewartet**

### SCHAMGEFÜHLE UND STIGMATISIERUNGSÄNGSTE

- stark
- eher stark
- teils-teils
- eher schwach
- schwach



Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Weshalb wird auf Sozialleistungsbezug verzichtet?

Studie zu den Aufnahmeverfahren in der Sozialhilfe  
(Neuenschwander et al., 2012) Frage: Warum hat Ihnen das Mühe gemacht?



*«Man kommt sich vor als wäre man das Letzte. Mir nimmt das viel von der Persönlichkeit, da geht sehr viel weg. Man fühlt sich minderwertig, nicht mit den Beinen auf dem Boden»*

*«Man hört nur sehr Negatives darüber, ja eben, dass sehr viele Leute die Sozialhilfe ausnützen beziehungsweise missbrauchen. Und ich möchte hier nicht dazugehören. Mein Stolz lässt es auch nicht zu. Es ist ja auch in der Schweiz ein Tabuthema. Ich sage z.B. niemandem, dass ich Sozialhilfe beziehe»*

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Weshalb wird auf Sozialhilfe verzichtet?

Studie zu Gründen von Nichtinanspruchnahmen von Sozialleistungen bei Genfer Familien (Lucas et al. 2018)

- ▶ **Gesundheitliche Einschränkungen** ist bei fast allen ein Thema (9/10). Gefühle der Angst und depressive Symptome (8/10) schränken die Möglichkeiten eigene Rechte wahrzunehmen ein.
- ▶ Furcht vor der Nichtverlängerung der **Aufenthaltsbewilligung**



*«Ja, ich schaffe es einfach nicht. Ich kann es nicht ändern. Es gibt Dinge, die ... schafft man einfach nicht. Es geht einfach nicht»*  
Frau, Aufenthaltsbewilligung B, 40 Jahre, Marokko, Alleinerziehend, 2 Kinder

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Weshalb wird auf Sozialhilfe verzichtet?

Internationale Literatur (Eurofonds, 2015, Hernanz et al., 2002)

- ▶ **Komplexität der Antragstellung:** Die Ausgestaltung des Anspruchsbedingungen schreckt potentiell Anspruchsberechtigte ab. Administrativer Aufwand führt zu Abbrüchen (Van Oorschot, 2002; Neuenschwander et al., 2012).
- ▶ **Soziale und psychologische Faktoren:** Gefühle von Scham und Angst vor Stigmatisierung führen zu einem bewussten Verzicht (Moffit, 1983). Nichtbezug als Ablehnung staatlicher Vorgaben (Leresche&Tabin, 2016).
- ▶ **Mangelnde Information:** Fehlendes Wissen bezüglich der Anspruchsberechtigung führt dazu, dass Betroffene ihre Rechte nicht wahrnehmen (Daponte et al., 1999).
- ▶ **Monetärer Nutzen:** Die Höhe der erwarteten Zahlungen und die erwartete Dauer des Leistungsbezuges haben einen Einfluss darauf, ob sich jemand an die Sozialhilfe wendet (Anderson et al., 1997; McCall, 1995).

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Studie: «Nichtbezug von Sozialhilfe: Regionale Unterschiede und die Bedeutung von sozialen Normen»

- ▶ Schätzung der **Nichtbezugsquote** auf Basis von *Steuerdaten* des Kantons Bern für das Jahr 2012.
- ▶ Im Kern der Schätzung steht ein **Simulationsmodell**, dass die Anspruchsberechtigung für alle Berner Haushalte überprüft.
- ▶ Die so ermittelte Zahl der Anspruchsberechtigten wird der Zahl der Sozialhilfebeziehenden gegenübergestellt.



Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Nichtbezug von Sozialhilfe im Kanton Bern

**Achtung:** Nicht für die gesamte in Bern wohnhafte Bevölkerung:

- Alter 25-63/64
- Aufenthaltsstatus C nicht > Ausländer nur begrenzt Teil der Population

# 26%

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Welche Rolle spielen soziale und psychologische Faktoren?

		Leistungskürzung Sozialhilfe
SVP	Partei	81
	Fraktion	89
FDP	Partei	81
	Fraktion	97
glp	Partei	78
	Fraktion	100
BDP	Partei	63
	Fraktion	71
CVP	Partei	66
	Fraktion	81
GPS	Partei	6
	Fraktion	0
SP	Partei	6
	Fraktion	5

Quelle: Smartvote: Fivaz (2015)

- ▶ Wahrnehmung der Legitimität eines Sozialhilfebezuges ist von Werten und Normen abhängig (Staerklé et al. 2012; Roosma 2016)
- ▶ Parteienpräferenzen geben Hinweis auf regionale Normen.
- ▶ Diese haben einen Einfluss auf das Verhalten (individuelle Kosten)
- ▶ Es wird erwartet, dass in Regionen mit eher konservativem Klima ein SH-Nichtbezug höher ausfällt als in linksorientierten Regionen.

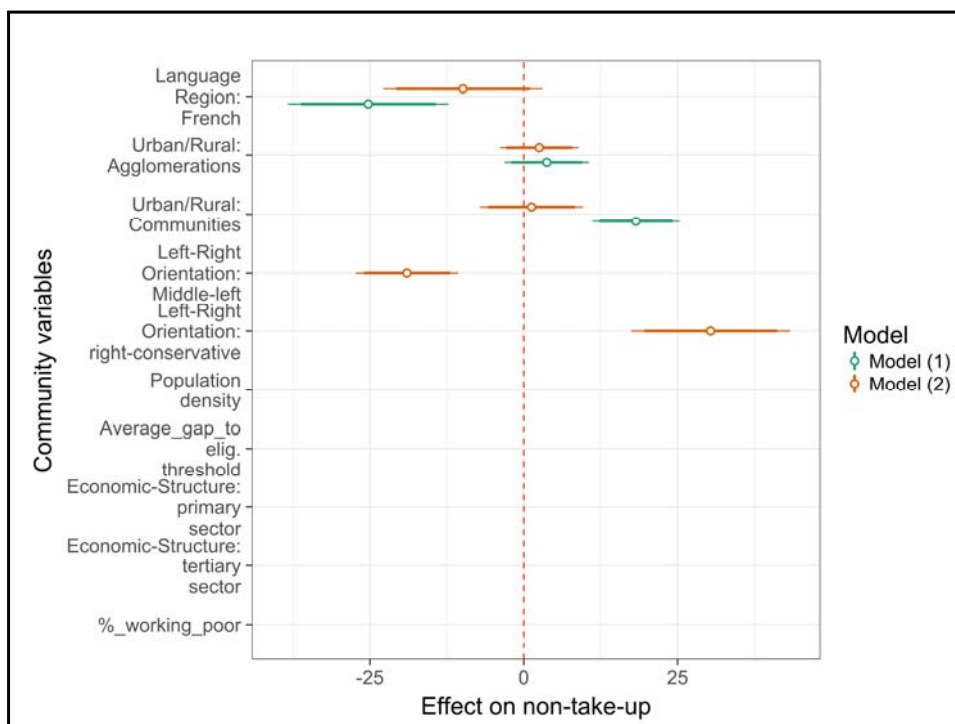
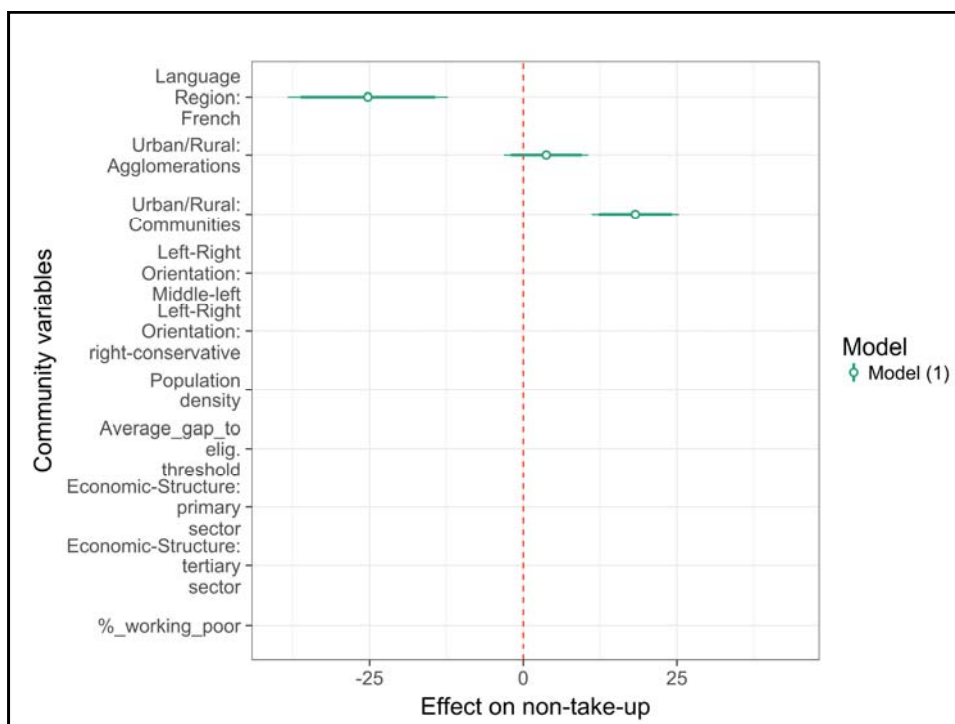
Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Nichtbezugsquote Berner Gemeinden

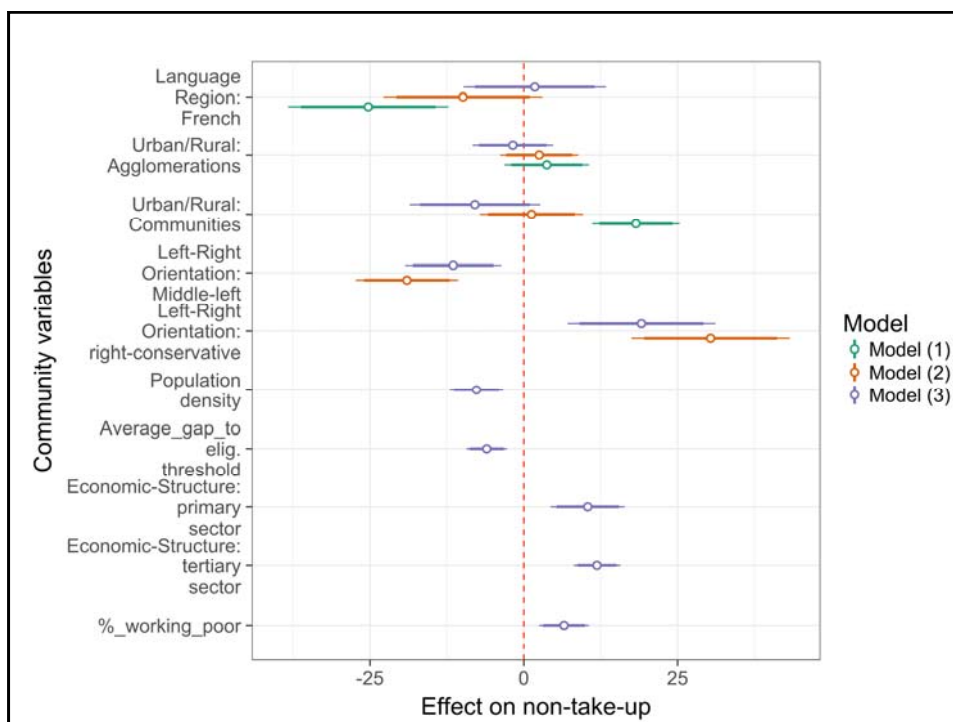


## Alternative Erklärungen für regionale Unterschiede

- ▶ Stadt/Land Graben?
- ▶ Bevölkerungsdichte und die Frage von Anonymität?
- ▶ Wirtschaftsstruktur: Agrarwirtschaft?
- ▶ Unterschiedliches Ausmass der Bedürftigkeit?  
Working Poor?







## Zusammenfassung & Schlussfolgerungen



**Typ 1 - Aussteiger:** Suche nach alternativen Lebensformen abseits von Staat und Gesellschaft.



**Typ 2 - Besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen:** Menschen in mehrfachbelastenden Problemlagen (Migration, Gesundheit, Familie, Finanzen).



**Typ 3 – An der Schwelle zur Armut:** Working Poor, es reicht knapp nicht.

## Zusammenfassung & Schlussfolgerungen



**Typ 1 - Aussteiger:** Suche nach alternativen Lebensformen abseits von Staat und Gesellschaft. *Sie wollen nicht.*



**Typ 2 - Besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen:** Menschen in mehrfachbelastenden Problemlagen (Migration, Gesundheit, Familie, Finanzen). *Sie können nicht.*



**Typ 3 – An der Schwelle zur Armut:** Working Poor, es reicht knapp nicht. *Sie wissen es nicht.*

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Aktuelle Studien Schweiz (Auswahl)

- Crettaz, Eric, Thomas Jankowski, Tom Priester, Thomas Ruch, and Lukas Schweizer. 2009. Sozialhilfe-Und Armutsstatistik Im Vergleich. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.
- Hümbelin, O. (2019, forthcoming). Non-Take-Up of Social Assistance: Regional Differences and the Role of Social Norms. *Schweizerische Zeitschrift Für Soziologie*.
- KOHLI, T., KOUKAL, A. M., & LAIMBACHER, U. (2012). *Nichtinanspruchnahme öffentlicher Sozialhilfe. Eine qualitative Studie zur Funktionalität der Sozialhilfe angesichts der Bewältigung verdeckter Armut*. Freiburg: Universität Freiburg.
- Leresche, F., & Tabin, J.-P. (2016). Non-recours et travail social. *ACTUALITÉ SOCIALE*, (65), 18,19.
- Lucas, B.; Ludwig, C.; Chapuis, J.; Maggi J et Crettaz, E. (2018, forthcoming). *Le non-recours aux prestations sociales à Genève. Quelles adaptations de la protection sociale aux attentes des familles en situations de précarité ?* Genève, Haute école de travail social, HES-SO.
- Tabin, J.-P., & Leresche, F. (2016). Le non-recours aux prestations sociales, ce mystère. *Reiso.org Revue d'information sociale*. Retrieved from <https://www.reiso.org/articles/themes/politiques/442-le-non-recours-aux-prestations-sociales-ce-mystere>

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Weiterführende Literatur (Auswahl)

- Hernanz, V., F. Malherbet and M. Pellizzari (2004), "Take-Up of Welfare Benefits in OECD Countries: A Review of the Evidence", *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 17, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/525815265414>.
- Eurofond. 2015. Access to Social Benefits: Reducing Non-Take-Up. Luxembourg: Publications Office of the European Commission.
- Neuenschwander, Peter, Oliver Hümbelin, Marc Kalbermatter, and Rosmarie Ruder. 2012 *Der schwere Gang zum Sozialdienst: Wie Betroffene das Aufnahmeverfahren der Sozialhilfe erleben*. Zürich: Seismo.
- Roosma, Femke, Wim van Oorschot, and John Gelissen. 2016. The Achilles' Heel of Welfare State Legitimacy: Perceptions of Overuse and Underuse of Social Benefits in Europe. *Journal of European Public Policy* 23(2): 177–196.
- Staerklé, Christian, Tiina Likki, and Régis Scheidegger. 2012. A Normative Approach to Welfare Attitudes. *In Contested Welfare States: Welfare Attitudes in Europe and Beyond*. Stefan Svallfors, ed. California: Stanford University Press.

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Ausblick: ICT-Möglichkeiten besser nutzen

- ▶ **Ausgangspunkt:** Ist «der Gang zum Sozialamt» zur Klärung der Anspruchsberechtigung zeitgemäss?
- ▶ «Most benefit systems were designed before the widespread use of information and communication technology (ICT) and have been adjusted only incrementally and gradually. Rethinking the systems as a whole in the context of ICT can render applications unnecessary or make systems more proactive (EUROFONDS 2015:29).
- ▶ **Proaktiver Informieren:**
  - ▶ Steuer- und Sozialleistungsdaten basierte «automatisierte» Bedarfsprüfung (technisch wäre das möglich).
  - ▶ *Resultat:* Informationsschreiben an Menschen, die an oder unter der Grenze des Existenzminimums leben. Über Möglichkeiten und Rechte informieren.
  - ▶ Einhaltung des Datenschutzes ist zentral.